

Jahresbericht 2025 der Vereinspräsidentin

Pflegewohngruppen Buttisholz

Im Jahr 2025 waren die Pflegewohngruppen Buttisholz von wichtigen Entwicklungen und anspruchsvollen Veränderungen geprägt. Neben personellen Wechseln standen insbesondere strategische Fragestellungen sowie infrastrukturelle Themen im Fokus.

Mit Lukas Portmann durfte der Vorstand ein neues Mitglied im Ressort Finanzen begrüßen. Mit seinem fundierten Fachwissen und seiner klaren, sachlichen Art trägt er wesentlich zur weiteren Professionalisierung des Gremiums bei.

Auf strategischer Ebene setzte sich der Vorstand intensiv mit der Gesundheitsstrategie der Gemeinde Buttisholz auseinander, welche Ende 2025 verabschiedet wurde. Insbesondere im Bereich «Wohnen im Alter» werden die zukünftigen Rahmenbedingungen für unsere Institution mitbestimmt. Durch die Mitarbeit in der entsprechenden Arbeitsgruppe kann sich die PWG aktiv in diesen Prozess einbringen und wichtige Anliegen vertreten.

Gleichzeitig wurde der Betrieb im vergangenen Jahr durch unerwartete personelle Veränderungen vor grosse Herausforderungen gestellt. Dank des ausserordentlichen Engagements der Mitarbeitenden sowie einer effizienten und lösungsorientierten Zusammenarbeit im Vorstand konnten diese Situationen gut gemeistert und die Weichen für eine stabile Weiterführung gestellt werden.

Strategische Entwicklungen

Die Gesundheitsstrategie der Gemeinde Buttisholz, welche Ende 2025 verabschiedet wurde, umfasst sieben zentrale Handlungsfelder. Aus dem Bereich «Wohnen im Alter» wird derzeit eine vertiefte Teilstrategie erarbeitet.

Bereits im Verlauf des Jahres 2025 wurde dazu eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche die Teilstrategie «Alterswohnen integriert (AWI)» ausarbeitet. Die Pflegewohngruppen sind in dieser Gruppe durch Ruth Müller-Ziswiler, Vizepräsidentin und verantwortlich für das Ressort Entwicklung, vertreten.

Die Erkenntnisse aus diesem Prozess sowie die daraus resultierenden Entscheide des Gemeinderates werden langfristig Einfluss auf die strategische Ausrichtung der PWG haben. Der Vorstand hat sich deshalb im Berichtsjahr mit diesen Entwicklungen auseinandergesetzt und sich aktiv in den Prozess eingebracht.

Infrastruktur und Bauprojekte

Ein zentrales Infrastrukturprojekt – der geplante Wanddurchbruch im zweiten Obergeschoss – konnte im Jahr 2025 noch nicht realisiert werden.

Im Zuge der Projektplanung wurde durch die Gebäudeversicherung Luzern festgestellt, dass das Gebäude einer unzureichenden Sicherheitskategorie zugeordnet war. Daraus ergaben sich umfangreiche zusätzliche Anforderungen im Bereich des baulichen Brandschutzes. Die notwendigen Abklärungen sowie die Planung entsprechender Massnahmen führten zu deutlich höheren Kosten als ursprünglich vorgesehen.

Seitens der Gemeinde wurde deshalb ein Marschhalt beschlossen, um die Gesamtsituation vertieft zu analysieren. Der für den Betrieb wichtige Durchbruch musste folglich verschoben werden.

Neue Büroräumlichkeiten

Im Mai 2025 konnten die Büroräumlichkeiten der Betriebsleitung, der Buchhaltung und der Pflegedienstleitung von der Arigstrasse 15 an die Arigstrasse 17 verlegt werden.

Der bisherige Standort in einer umfunktionierten Alterswohnung stiess zunehmend an seine Grenzen. Mit dem Umzug in die ehemaligen Räumlichkeiten der Bellezza konnte eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

Besonders wertvoll ist das neu zur Verfügung stehende Sitzungszimmer, welches vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet. So können Angehörigengespräche in einem geschützten Rahmen stattfinden, und auch für die Ausbildung der Lernenden stehen nun geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Personelle Veränderungen

Im Sommer 2025 sah sich der Betrieb mit einer anspruchsvollen personellen Situation konfrontiert. Die Betriebsleiterin Laura Moitzi reichte aufgrund einer beruflichen Neuorientierung ihre Kündigung ein, und kurz darauf fiel die Pflegedienstleitung, aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig aus.

Diese Gleichzeitigkeit stellten für den Betrieb eine grosse Herausforderung dar. Umso bemerkenswerter war der ausserordentliche Einsatz der Mitarbeitenden, die mit grossem Engagement zusätzliche Verantwortung übernahmen und die entstandene Lücke mittrugen.

Parallel dazu wurde die Rekrutierung neuer Führungspersonen vorangetrieben – in einem anspruchsvollen und angespannten Arbeitsmarkt. Umso erfreulicher ist es, dass mehrere qualifizierte Bewerbungen eingingen.

Mit Mathias Gilgen konnte der Wunschkandidat als neuer Betriebsleiter gewonnen werden, der seine Tätigkeit innert kurzer Zeit aufnehmen konnte. Ebenfalls gelang es, mit Marianne Brog eine kompetente Pflegedienstleiterin zu gewinnen. Sie wird ihre Funktion Anfang 2026 antreten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch dem Vorstand, der in dieser intensiven Phase mit grossem Engagement, fachlicher Kompetenz und effizienter Zusammenarbeit zum Gelingen dieses Prozesses beigetragen hat.

Begegnung und Bewegung

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, an dem traditionell der Gottesdienst im Wohnzentrum Primavera stattfindet, konnten im vergangenen Jahr neue Aussen-Fitnessgeräte eingeweiht werden.

Diese laden Menschen jeden Alters dazu ein, sich zu bewegen, einander zu begegnen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Anschaffung wurde durch das Spendenkonto der Pfl egewohngruppen ermöglicht.

Die PWG darf immer wieder auf wertvolle Unterstützung durch Spenden zählen, welche solche zusätzlichen Angebote erst möglich machen.

Dank

Im Namen des Vorstandes sprechen wir allen unseren herzlichen Dank aus, die sich in irgendeiner Form für die Pfl egewohngruppen einsetzen. Die Begleitung und Betreuung älterer Menschen sind nur möglich durch das Zusammenspiel vieler engagierter Menschen und Institutionen.

Neben den unmittelbaren Beteiligten sind auch passende Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden, verständnisvolle Angehörige, lösungsorientierte Behörden, selbstlos engagierte Freiwillige sowie eine mittragende Gemeinschaft von grosser Bedeutung – nur gemeinsam lässt sich das Wohl unserer Bewohnenden nachhaltig sichern.

Ein besonderer Dank gilt Mathias Gilgen sowie dem gesamten PWG-Team. Ihr ausgeprägter Teamgeist und die engagierte Zusammenarbeit ermöglichen eine Betreuung und Pflege auf hohem Niveau. Ebenso schätzen wir die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr.

Herzlich danken wir auch den Mitarbeitenden der Pfarrei, Theres Buob, Beat Kaufmann und Kurt Zemp für die Gestaltung stimmungsvoller Gottesdienste und Kommunionfeiern. Für die altersgerechten Aktivitäten sowie für ihre einfühlsamen Besuche geht ein grosser Dank an Ursula Bättig.

Ein spezieller Dank geht zudem an den gesamten Vorstand – für das wertvolle Fachwissen, die bereichernden Diskussionen und den grossen Einsatz im Hintergrund.